



Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht, 30. Juni 2008

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht

Auftraggeber

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Sylvia Weise, Bettina Krüger
Gewerbehof Nord
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf

im Auftrag der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

Auftragnehmer

complan Kommunalberatung GmbH
Ansprechpartner: Hathumar Drost, Matthias von Popowski
Voltaireweg 4
14469 Potsdam

Stand: 30. Juni 2008

Inhalt

A. Ausgangssituation	4
B. RWK O-H-V: Aktueller Entwicklungsstand	5
B.1 Lageaspekte	5
B.2 Sozioökonomische Daten.....	5
B.3 Wirtschaftliche Situation der Branchenschwerpunkte.....	6
B.4 Aktuelle Fragestellungen	6
C. Aktivitäten und Ergebnisse im RWK O-H-V 2007/8	8
C.1 Markenbildung RWK O-H-V	8
C.2 Tragfähige Organisationsstruktur und Mitwirkungsmöglichkeiten	8
C.3 Erfolge und Ergebnisse der Zusammenarbeit.....	10
D. Projekte und Maßnahmen	13
D.1 Übersicht	13
D.2 Umsetzungsstand der beschlossenen Maßnahmen und der Maßnahmen mit Prüfungsbedarf	16
D.3 Neue Projekte	25
E. Zusammenfassung: IMAG-Unterstützungsbedarf.....	27
Anlage: Dokumentation Projektbeirat / Liste der Teilnehmer vom 4.4.2008 in Velten	
Tabelle Projektübersicht im RWK O-H-V	14
Übersichtskarte im RWK O-H-V	15

A. Ausgangssituation

Der Regionale Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) hat seine Zusammenarbeit im vergangenen Jahr intensiviert und gefestigt.

Neben den bereits 2006 im Standortentwicklungskonzept benannten Schwerpunkten und Prioritäten sind neue Themen der interkommunalen Zusammenarbeit aufgegriffen worden, z. B. die Abstimmung der Einzelhandels- und Zentrenentwicklung in der Region und über den Wachstumskern hinaus. Sämtliche Projekte und Maßnahmen werden laufend auf ihre Umsetzbarkeit, ihre perspektivisch möglichen Effekte sowie die Auswirkungen auf die Umlandkommunen geprüft.

Im Regionalen Wachstumskern und auf der Ebene der drei Städte ist eine enge Verknüpfung zwischen der Wirtschafts- und Stadtentwicklung, insbesondere den Integrierten Stadtentwicklungskonzepten, gesichert. Die kommunalen INSEK- und Entwicklungsziele werden untereinander abgestimmt. Vorhaben und Projekte mit stadtübergreifender Wirkung werden im Regionalen Wachstumskern vorbereitet und im Statusbericht benannt.

Die Inhalte des Statusberichtes 2008 des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten umfassen:

- Wesentliche Entwicklungsdaten, Situation in den Branchenschwerpunkten sowie aktuell relevante Fragestellungen unter Berücksichtigung der bereits 2006 definierten Ziele und Prioritäten

- Übersicht zu den Aktivitäten und Ergebnissen des RWK O-H-V 2007/8 sowie zur Organisation und Zusammenarbeit
- Tabellarische Darstellung der nach dem IMAG-Projektstatus sortierten Projekte im RWK O-H-V, Information zum Handlungsbedarf und Übersichtskarte sowie
- Darstellung der Projekte mit landesseitigem Handlungs- und Unterstützungsbedarf und der neuen Vorhaben

B. RWK O-H-V: Aktueller Entwicklungsstand

B.1 Lageaspekte

Der voraussichtlich Anfang 2009 in Kraft tretende Gemeinsame Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B, Stand 2/2007) ordnet die Zentralortfunktionen neu. Mittelzentrale Funktionen werden für Oranienburg und – neu – für Hennigsdorf ausgewiesen. Dabei wird die Stadt Velten dem Einzugsbereich der Stadt Hennigsdorf zugewiesen. Für die Stadt Oranienburg wird ein Einzugsbereich bestimmt, der nach Potsdam und Cottbus der drittgrößte im Land Brandenburg ist und die große Bedeutung der Stadt für das nördliche Umland Berlins unterstreicht.

Mit der Zentrenausweisung wird auf die Entwicklung der Bevölkerungszahl sowie auf die bereits vorhandene und absehbare Infrastrukturausstattung reagiert. Dies bestätigt die herausgehobene Rolle der drei Städte als wichtige Zentren nördlich von Berlin. Für die mittel- und langfristige Weiterentwicklung der Städte sowie für den Regionalen Wachstumskern insgesamt ist die Funktionszuordnung von großer Bedeutung.

Die geostrategische Lage unmittelbar nördlich Berlins sowie die sehr gute Verkehrsanbindung sind entscheidende Lagevorteile des RWK O-H-V. Handlungsschwerpunkt im Wachstumskern ist die Verbesserung der Straßenverbindungen und ÖPNV-Angebote in der Region bzw. zwischen den Städten. Darüber hinaus hat die Herstellung der S-Bahn-Anbindung der Stadt Velten an das Berliner Netz eine herausgehobene Bedeutung.

B.2 Sozioökonomische Daten

Ende 2007 wohnten in den drei Städten des Regionalen Wachstumskern rd. 79.000 Einwohner; das sind rd. 300 (0,4 %) mehr als zum Jahresende 2006. Die Bevölkerung entwickelt sich insgesamt in etwa so wie vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg prognostiziert. Für das Jahr 2020 ist mit einer Einwohnerzahl von rd. 77.000 (- 3 %) zu rechnen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse hat sich im vergangenen Jahr aufgrund der guten Wirtschaftskonjunktur erhöht. Das Pendleraufkommen ist insgesamt in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen. Insbesondere die Aus- und Einpendlerpendlerbeziehungen und Arbeitsverflechtungen mit Berlin haben sich deutlich erhöht. Pendelten 1999 noch rd. 7.700 Arbeitnehmer (rd. 30 % aller Beschäftigten) aus den RWK-Städten nach Berlin, erhöhte sich die Zahl 2006 auf rd. 9.100 Arbeitnehmer (rd. 35 % aller Beschäftigten). Auch an den Pendlern aus Berlin lässt sich diese Entwicklung ablesen. Die Zahl stieg von 1999 bis 2006 von rd. 3.700 Arbeitnehmern auf rd. 4.400 Arbeitnehmer.

Gleichzeitig haben sich die RWK-Städte als Pendlerziel für den weiteren Landkreis Oberhavel profiliert und ihre Position als Arbeitsort für die Region ausgebaut. Hingegen haben sich die Pendlerverflechtungen zwischen den drei Städten in dem Zeitraum kaum verändert. Insgesamt hat sich das Pendlersaldo (rd. 800 mehr Aus- als Einpendler in 2006 ggü. rd. 700 mehr Aus- als Einpendler in 1999) kaum verändert.

B.3 Wirtschaftliche Situation der Branchenschwerpunkte

Die im Regionalen Wachstumskern definierten Branchenschwerpunkte Biotechnologie / Life Sciences, Metall, Kunststoffe / Chemie und Schienenverkehrstechnik sind aus dem Jahr 2007/8 gestärkt hervorgegangen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den Branchenschwerpunkten hat von 1999 bis 2006 – ohne Berücksichtigung der Schienenfahrzeugtechnik, wo es erhebliche Umstrukturierungen gab – um rd. 10 % zugenommen.

Der Schwerpunkt **Biotechnologie / Life Science** ist insbesondere am Standort Hennigsdorf präsent. Die Stadt Hennigsdorf prüft in Kooperation mit den lokalen Partnern die Erweiterung des Standortes, um zusätzliche Flächenangebote bereithalten zu können.

Die **Kunststoff-/Chemiebranche** wird durch die ansässigen Unternehmen in Oranienburg und Velten geprägt. Der Klebmittelhersteller ORAFOL in Oranienburg prüft die Erweiterung seiner Kapazitäten.

Die Unternehmen in der **Metallerzeugung / -be- und -verarbeitung** profitieren weiter von der guten (Welt-) Konjunktur und der hohen Nachfrage nach Stahlprodukten. Mit der Sanierungsmaßnahme am Standort H.E.S. (s. u.) wird das Angebots- und Flächenprofil weiter gestärkt.

Die **Schienenverkehrstechnik** wird durch BOMBARDIER Transportation in Hennigsdorf geprägt. Die technologische Kompetenz des Standortes wird u. a. durch die eigenen Entwicklungen und Projekte (CLEAN-Diesel, s. u.) sowie durch den Bau neuer Züge gestärkt.

B.4 Aktuelle Fragestellungen

Die vom Regionalen Wachstumskern 2006 und 2007 definierten Aufgaben und Schwerpunkte sind gegenwärtig und zukünftig weiter gültig. Die RWK-Städte streben zukunftsorientierte und regional wirksame Lösungen im interkommunalen Kontext und unter Einbeziehung der Umlandkommunen an; dies betrifft zum Beispiel die Vorhaben zur Abstimmung der Einzelhandelsentwicklung in der Region (s. u.) und im Bereich Tourismus.

Neben diesen eigenen Aufgaben besteht ein grundsätzlicher landesseitiger Handlungs- und Unterstützungsbedarf insbesondere zu folgenden Themen und Fragestellungen:

■ **Gewerbeflächenprofilierung**

Der RWK O-H-V hat im Juni 2008 einen GA-Antrag für die Maßnahmen „Weitere Profilierung von Gewerbeflächen im RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ gestellt.

Grundlage dafür waren die Gespräche in der IMAG Aufbau Ost vom Herbst 2007, in der die landesseitige Unterstützung für investitions-vorbereitende Maßnahmen aus der GA angeboten wurde, und die erfolgten Abstimmungen mit dem Ministerium für Wirtschaft vom Frühjahr 2008. Die Aufgabenstellung hat für die gewerbliche Entwicklung im RWK O-H-V eine hohe Bedeutung und soll einen maßgeblichen Beitrag zu einer regional abgestimmten Flächenstrategie und Gewerbeflächenentwicklung leisten. Der RWK O-H-V setzt hier auf die landesseitige Unterstützung im weiteren Verfahren.

■ **Fortführung und Sicherung der GA-Förderung**

Aufgrund der weiterhin guten Konjunktur sowie der guten Standortrahmenbedingungen ist auch im RWK O-H-V die Flächennachfrage

und das Investitionsinteresse der Unternehmen hoch. Vielfach können jedoch Beschäftigung steigernde GA-I- oder GA-G-Vorhaben nicht voll bzw. nur zeitversetzt bedient bzw. umgesetzt werden, da die Programme überzeichnet sind. Aus Sicht des RWK besteht dringender Handlungsbedarf zur Überwindung der Engpässe bei der Finanzierung und Förderung dieser Vorhaben. Die diskutierte Absenkung der Förderquoten oder eine zeitliche Streckung der Investitionszusagen werden sich aus unserer Sicht nachhaltig negativ auf das Investitionsklima auswirken.

■ **Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK (Projekte „Technische Hilfe“)**

Das vom Ministerium für Wirtschaft aufgelegte und bis 2010 reichende Programm zielt aus unserer Sicht eindeutig in die richtige Richtung. Der RWK beabsichtigt Vorhaben u. a.

- zum Marketing (Imagebroschüre) und
- zur weiteren Projektvorbereitung und konzeptionellen Unter-
setzung (Mobilitätskonzept)

vorzubereiten und kurzfristig umzusetzen. Auch hier setzen wir auf die landesseitige Unterstützung in der Umsetzung dieses Programms.

■ **Bündelung und Koordinierung der Aktivitäten im Bereich Fachkräftesicherung bzw. in der Initiative Bildung und Qualifizierung**

In diesem Themenfeld werden auf Landesebene sowie auf kommunaler Ebene eine Reihe von Vorhaben und Projekten vorbereitet und umgesetzt. Der RWK O-H-V hat auf Basis der Bewertung der

Ausgangsbedingungen in der Region entschieden, vorrangig Projekte und Vorhaben zu initiieren und Aktivitäten Dritter zu unterstützen, die auf kommunaler Ebene in der Kooperation von Schulen, Unternehmen und Kommunen einen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Berufsorientierung leisten können. Dazu hat sich maßgeblich auf Initiative des RWK die Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung gegründet. Ferner unterstützt der RWK ein Vorhaben der WInTO zur Fachkräftegewinnung.

Der RWK O-H-V wird nicht selbst als Träger von Vorhaben zur Fachkräftesicherung auftreten. Vielmehr sind für diese Aufgaben die Unternehmen und Bildungseinrichtungen die geeigneten Partner. Insofern hat sich der RWK nicht an dem Angebot der LASA zur Erstellung von Fachkräftestudien beteiligt. Wir setzen vielmehr auf die landesseitige Unterstützung der von uns favorisierten Vorhaben zur Kooperation von Schulen und Wirtschaft auf kommunaler Ebene.

■ **Nationales und internationales RWK-Marketing**

Der RWK O-H-V verfolgt – wie andere Wachstumskerne auch – eine gezielte Strategie mit vielen eigenen Bausteinen sowohl zum Binnenmarketing als auch zum Außenmarketing. Bei der Bewertung unserer Aktivitäten und der Effekte im Außenmarketing stellen wir fest, dass unsere Präsenz und unser Bekanntheitsgrad selten über die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg hinausgeht. Wir schlagen daher vor, dass die Regionalen Wachstumskerne eine gesonderte Bedeutung im nationalen und internationalen Standortmarketing der ZAB erhalten und die erfolgreiche Strategie des Landes Brandenburg offensiv vermarktet wird. Der RWK O-H-V bringt sich hier im Rahmen seiner Möglichkeiten gern unterstützend ein.

C. Aktivitäten und Ergebnisse im RWK O-H-V 2007/8

C.1 Markenbildung RWK O-H-V

Der RWK O-H-V hat von Beginn an auf eine gemeinsame Marketingstrategie gesetzt und u. a. die Corporate Identity (CI) bereits 2006/7 entwickelt. Das Logo mit dem Schriftzug „OHV Interessen verbinden - Zukunft gestalten“ greift die Entwicklungsstrategie auf. Der RWK O-H-V hat Logo und Schriftzug Anfang 2008 markenrechtlich eintragen und schützen lassen. Die Corporate Identity ist Grundlage für einen einheitlichen Auftritt nach außen (Briefkopf, Text- und Präsentationslayout) und ist in der Region etabliert und bekannt. Aufgrund der hohen Nachfrage sind Anfang 2008 bereits zum zweiten Mal Schlüsselanhänger mit dem RWK-Logo produziert worden.

Zur Markenbildung trägt ferner der Newsletter OHV bei, der im März 2008 zum zweiten Mal in der Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt wurde und bei vielen Unternehmen und Partnern der Wirtschaftsförderung im RWK O-H-V ausliegt. Als regionales Instrument ist der Newsletter über die Landesgrenzen hinaus weniger wirksam, hier ist die Einbindung in landesweite Strategien erforderlich (s. o.).

Der Internetauftritt www.rwk-ohv.de ist seit Mitte 2007 online und informiert über die Ziele, Aufgaben, Projekte und Ansprechpartner im RWK. Im Jahr 2007 lag die Zahl der Zugriffe im Durchschnitt bei knapp 1.000 im Monat. Seit Anfang 2008 ist das Internetangebot um die Darstellung der Gewerbeflächen erweitert worden; die Zahl der durchschnittlichen Zugriffe hat sich im Zeitraum von Januar bis April 2008 mit rd. 1.800 / Monat fast verdoppelt. Der RWK plant für Herbst 2008 eine Überprüfung und Weiterentwicklung des Internet-Auftritts. Diese Aktivitäten

werden in Eigenregie des RWK umgesetzt (s. u., lfd. Nr. 2 Gemeinsame Interessen- und Außenvertretung im Regionalen Wachstumskern).

C.2 Tragfähige Organisationsstruktur und Mitwirkungsmöglichkeiten

Die Organisationsstruktur im RWK O-H-V hat sich gegenüber der im Jahr 2006 aufgebauten Struktur und angepasst an die Aufgaben kontinuierlich weiterentwickelt und gefestigt. Maßgebliches Entscheidungsgremium ist der Lenkungskreis mit den Bürgermeistern der drei Städte, der etwa 4 x p. a. zusammenkommt. Entscheidungen und Beschlüsse werden fachlich vorbereitet durch die Steuerungsgruppe, der die RWK-Verantwortlichen der drei Städte angehören. Die Steuerungsgruppe trifft sich im 4- bis 6-Wochenabstand.

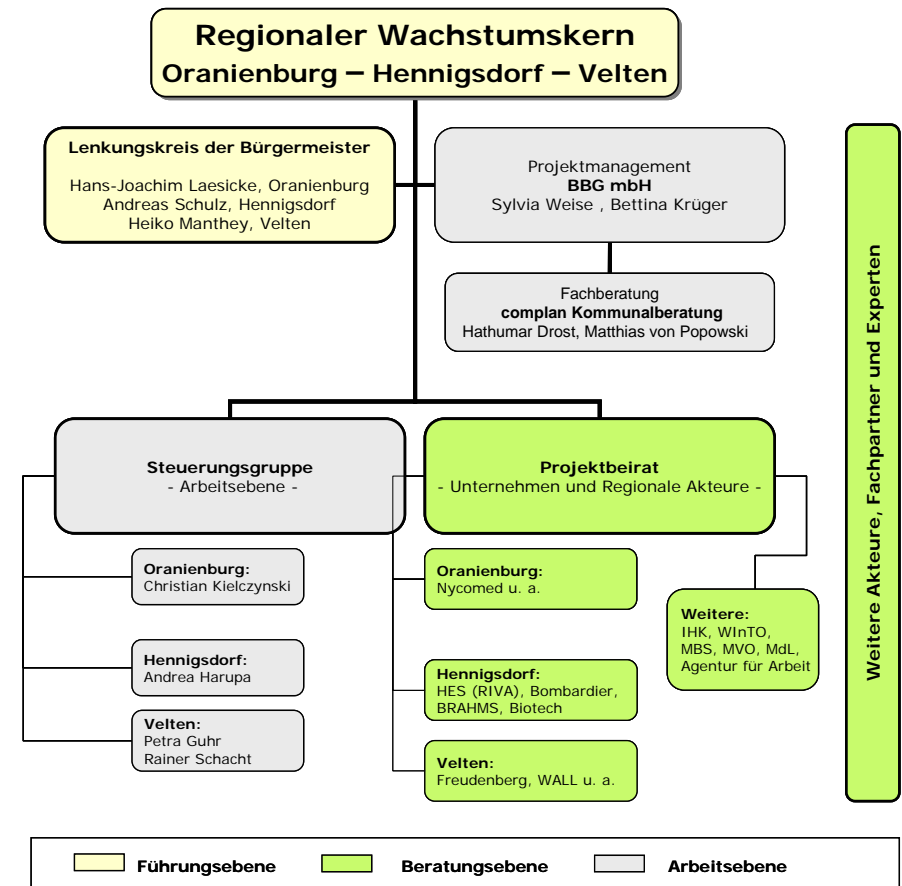
Vertreten wird der Wachstumskern nach außen durch die BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf, eine 100 %ige Tochter der Stadt Hennigsdorf. Die drei Städte haben sich bereits Anfang 2006 entschieden, die Projektmanagement- und Organisationsaufgaben der BBG zu übertragen. Die Grundfinanzierung des RWK wird über die Einwohnerverteilung der drei Städte gesichert (derzeit 1 €/EW p. a.). Damit verfügt der RWK lediglich über eine Grundausstattung zur Erfüllung der laufenden Aufgaben. Das vom Ministerium für Wirtschaft aufgelegte EFRE-Programm „Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK“ soll zukünftig gezielt eingesetzt werden, um aufgrund der insgesamt geringen Finanzausstattung auftreten-

de Finanzierungslücken für spezifische Fragestellungen zu decken und die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen zu unterstützen.

Für konzeptionelle Aufgaben und für die Fachberatung bedient sich der Wachstumskern über die BBG weiterer Partner, zum Beispiel für konzeptionelle Aufgaben, für laufende Studien, Graphikdesign-Aufgaben und für die Internetpflege.

Die Akteure und Unternehmen im Wachstumskern und in der Region sowie die Nachbarkommunen werden in die laufenden Projekte (s. u.) kontinuierlich eingebunden. Ergänzend bietet der Projektbeirat OHV ein geeignetes Forum für Unternehmen und andere Partner, sich über die Aktivitäten im RWK zu informieren, Fachthemen zu erörtern und den Austausch zu pflegen. Der letzte Projektbeirat vom April 2008 in Velten beschäftigte sich u. a. mit dem Thema Fachkräftesicherung im RWK sowie mit den Möglichkeiten für den Ausbau der Zusammenarbeit der Energieversorgungsunternehmen in der Region. Die Auswertung und Teilnahmeliste des Projektbeirates liegen dem Bericht in der Anlage bei und sind auch unter www.rwk-ohv.de verfügbar.

Die Organisationsstruktur stellt sich wie folgt dar:



C.3 Erfolge und Ergebnisse der Zusammenarbeit

Unabhängig von der Vorbereitung und Umsetzung der bestätigten Projekte sowie der Projekte mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf (s. u., Kap. D.: Darstellung der Projektstände und der Präzisierung der landesseitigen Unterstützungsbedarfe) hat der RWK O-H-V im vergangenen Jahr eine Reihe verschiedener Themen aufgegriffen, Aktivitäten eingeleitet und Projekte umgesetzt. Diese leisten einen wirksamen Beitrag zur Stärkung der interkommunalen Kooperation sowie zur Bündelung der Interessen und Ziele des RWK.

Die Kooperation mit der Deutschen Bahn AG bzw. deren Tochterunternehmen ist vor allem angesichts der in diesem Themenfeld benannten Projekte (s. u., lfd. Nr. 5, 6 und 9) für die Städte und den RWK von großer Bedeutung. Hier ist es gelungen, mit politischer Unterstützung aus dem Landtag im März 2008 ein **Spitzengespräch des RWK mit Vertretern der Deutschen Bahn AG** vorzubereiten und durchzuführen. Im Ergebnis ist eine enge Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Umsetzung der Vorhaben zur Aufwertung der Bahnhofsumfelder und zur Stärkung der Verkehrsfunktion der Bahnhöfe in der Region und in Zusammenarbeit mit den Städten vereinbart worden.

In diesem Kontext haben die drei Städte im Herbst 2007 eine gemeinsame **Stellungnahme für den Erhalt und die Weiterführung der RB 20** zwischen Oranienburg, Hennigsdorf und Potsdam formuliert. Der aktuelle Nahverkehrsplan des Landes Brandenburg greift dies auf und bestätigt den 60 Min.-Takt zwischen Oranienburg und Hennigsdorf sowie den 120 Min.-Takt bis nach Potsdam zunächst bis zum Jahr 2010.

Der **Radverkehr** hat im RWK O-H-V eine große Bedeutung. Dies betrifft die Wahl des Rades als Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit und zur Ausbildung sowie die touristischen und naherholungsorientierten Möglichkeiten der Radverkehrsnutzung sowie deren Vernetzung mit dem Umland und der Region. Die Städte des RWK O-H-V setzen sich gemeinsam für sichere und gut ausgebaute Radwege ein. So konnte als ein erster Zwischenschritt erreicht werden, dass mit dem Ausbau des Landesstraßen begleitenden Radweges zwischen Hennigsdorf und Velten im 2. Halbjahr 2008 begonnen wird. Der RWK O-H-V wird dieses Thema weiter vertiefen und hat einen Antrag mit dem Titel „Arbeitswege per Rad: Eine Initiative zu mehr Mobilität und umweltfreundlichem Verkehr im Regionalen Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf – Velten“ im Rahmen des „Nationalen Radverkehrsplanes“ (s.u., lfd. Nr. 18 Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Regionalen Wachstumskern) zur Jahresmitte 2008 eingereicht.

Alle drei Städte erarbeiteten **Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEKs)** und reichten diese im ersten Entwurf Ende Juni 2007 ein. Nach der ersten Bewertung durch das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung sind im Herbst 2007 landesweit 22 Konzepte ausgewählt worden, die in einem zweiten Schritt bis Ende 2007 präzisiert und ergänzt wurden. Dazu gehörten auch die Konzepte für Oranienburg und Hennigsdorf. Im Ergebnis ist die Stadt Oranienburg im Januar 2008 in das Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ aufgenommen worden. Die Städte Hennigsdorf und Velten überzeugten ihrerseits mit den Konzeptansätzen und setzen zukünftig auf erhöhte Fördermittelkontingente in der Stadterneuerung und im Stadtumbau. Ziele und Schwerpunkte der INSEKs werden auch zukünftig im RWK O-H-V aufeinander abge-

stimmt. Die Entscheidung zur Programmaufnahme bringt für einige Vorhaben im RWK O-H-V die notwendige Klarheit zum weiteren Vorgehen (zum Beispiel: Lfd. Nr. 5 Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg).

Im Themenfeld **Bildung und Fachkräfte** initiiert der RWK O-H-V Projekte und Vorhaben und unterstützt die Aktivitäten Dritter. Auf Initiative des RWK hat sich die Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung gegründet, in dem der RWK O-H-V gemeinsam mit Vertretern der Arbeitsagentur, der LASA, der IHK und der HWK, dem Fachbereich Grundsicherung im Landkreis Oberhavel und der WInTO Strategien zur Fachkräftesicherung und –gewinnung in der Region abstimmt. Der RWK O-H-V unterstützt ferner finanziell ein Projekt der WInTO, mit dem der Fachkräftebedarf vor Ort gezielt ermittelt werden soll.

Der **Themenbereich Energie** ist insbesondere für die energieintensiven Unternehmen im RWK von ausgesprochen hoher Bedeutung. Der RWK O-H-V hat dazu eine Studie zur Klärung der möglichen Zusammenarbeitspotenziale im Energiebereich erarbeitet (s. u., lfd. Nr. 4 Gemeinsames Energiekonzept). Auf dieser Basis prüfen die Stadtwerke und kommunalen Energieversorgungsunternehmen derzeit die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit. Der RWK wird dieses Thema in der Funktion als Moderator weiter voranbringen.

Im **Bereich Tourismus** sind der RWK sowie die drei Städte tätig (s. u., lfd. Nr. 16 Vernetzung touristischer Angebote und Nr. 17 Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern). Der RWK plant in Eigenregie die Erstellung von Freizeitkarten zur Vernetzung der Angebote in der Region und darüber hinaus sowie die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Ergänzend verfolgen die Städte in Abstimmung untereinan-

der ihre Vorhaben, u. a. die Umsetzung der WIN-Projekte in Oranienburg und die Herstellung einer Fährverbindung in Velten zur Verknüpfung von Radwegen mit Infrastrukturangeboten. In Hennigsdorf ist der Neubau des Stadthafens durch einen privaten Investor geplant (Investitionssumme rd. 15 Mio. €). Die ergänzenden Steganlagen in Nieder Neuendorf sind bereits fertig gestellt.

Als weiteres Themenfeld hat sich im Jahr 2008 die **Kooperation in der Region zum Thema Einzelhandel** entwickelt (s. u. Lfd. Nr. 20 Regionale Grundlagenermittlung im Einzelhandel zur Vorbereitung stadtindividueller Einzelhandelskonzepte). Derzeit werden in einer Studie die Ziele für eine geordnete Einzelhandelsentwicklung in der Region formuliert und in der Region sowie mit den Umlandkommunen abgestimmt. Der RWK O-H-V richtet dazu eine Regionalkonferenz Einzelhandel am 11. Juli 2008 aus.

Die Mehrzahl der Projekte im RWK sind gemeinsame Vorhaben der drei Städte und lassen messbare und deutliche **Impulse und Ausstrahlungseffekte** auf das Umland bzw. die Nachbarkommunen erwarten (s. Projektübersicht). Dies betrifft die Vorhaben in den Bereichen Bildung und Qualifizierung, Bahnhöfe und Bahnhofsumfeldgestaltung sowie Verkehr, Gewerbeflächenprofilierung im RWK, Tourismus, Energie und Einzelhandel. Bei den kommunalen (Infrastruktur-)Vorhaben wird die mögliche Bedeutung für das Umland zukünftig stärker als bisher als Bewertungskriterium für die Projektauswahl herangezogen.

Der RWK O-H-V hat in Kooperation und mit der Unterstützung der Agentur für Arbeit im Zeitraum November 2007 bis April 2008 drei zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen können. Das **ABM-Projektteam** lieferte wichtige Grundlagenarbeit in den Bereichen Gewerbeflächenprofilierung im RWK (Leitsystem, Vermarktungsansätze),

im Einzelhandel (Erfassung des großflächigen Einzelhandels in den RWK-Kommunen) sowie in der Auswertung statistischer Daten.

Der RWK O-H-V wirkt gemeinsam mit anderen Wachstumskernen im Nordwesten des Landes Brandenburg an dem von der Regionalplanung getragenen **Arbeitsforum „Regionale Wachstumskerne in der Region Prignitz-Oberhavel“** mit. Hier werden RWK-übergreifende Themen z. B. Fachkräftesicherung, verkehrliche Themen u. a. aufgegriffen, und das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Kooperation und Vernetzung im Nordosten der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern“ fachlich begleitet.

D. Projekte und Maßnahmen

D.1 Übersicht

Im Standortentwicklungskonzept für den RWK O-H-V vom September 2006 sowie im Statusbericht 2007 wurden die Schlüsselmaßnahmen für die Stärkung der Wirtschaftskraft im RWK formuliert. Diese Unterlagen bildeten zusammen mit den vom Landeskabinett im November 2005 beschlossenen Sofortmaßnahmen die Basis für die landesseitige Projektbewertung und Einordnung.

Grundsätzlich sind die Vorhaben den Themenkomplexen „Gemeinsame Projekte“, „Projekte zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur“ sowie „Projekte zur Stärkung der Branchenschwerpunkte“ zuzuordnen. Darauf aufbauend wurde bereits 2006 die laufende Nummerierung eingeführt, die sich insbesondere in der Kommunikation mit Partnern im Wachstumskern, in der jeweiligen Projektvorbereitung und Umsetzung sowie in der Fortführung der Projektliste bei neuen Vorhaben bewährt hat.

Für die Übersicht der Darstellung des Projektstandes werden die Vorhaben nach dem IMAG-Status in folgenden Kategorien sortiert:

- Bestätigte Projekte / Sofortmaßnahmen lt. Kabinettsbeschluss 2005, 2006 oder 2007
- Projekte mit Prüfungsbedarf oder Verweis INSEK lt. (Kabinettsbeschluss 2006 oder 2007)

- Weitere Projekte im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten
- Neue Maßnahmen und Projekte (2007) sowie
- Abgeschlossene Projekte bzw. derzeit nicht mehr verfolgte Projekte

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht werden ergänzend der Projektträger sowie die möglichen Effekte und Auswirkungen auf das Umland und die Nachbarkommunen anhand der Kriterien Vernetzung und Kooperation, Arbeitsplätze und Beschäftigung, Infrastruktur und Verkehr sowie Weiche Standortfaktoren dargestellt. Weiter wird der aktuelle Sachstand sowie der finanzielle, organisatorische und politische Handlungs- und Unterstützungsbedarf des Landes kurz benannt.

Die Projekte werden in einer Karte räumlich zugeordnet. Daraus ist die sinnvolle Verteilung der Vorhaben auf die RWK-Städte ebenso erkennbar wie die Auflistung der Vorhaben ohne konkrete räumliche Zuordnung. Ebenso wird deutlich, welche Vorhaben vom RWK O-H-V unabhängig von Kabinettsbeschlüssen und der landesseitigen Unterstützung in Eigenregie umgesetzt werden.

Im nachfolgenden Kapitel D.2 wird der Umsetzungsstand der beschlossenen Maßnahmen dargestellt und der landesseitige Unterstützungsbedarf präzisiert.

D.2 Umsetzungsstand der beschlossenen Maßnahmen und der Maßnahmen mit Prüfungsbedarf

3	Initiative Bildung und Qualifizierung	
IMAG-Status Bestätigtes Projekt lt. Kabinettsbeschluss 2006		
Zuordnung Gemeinsame Projekte im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, vor allem im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie Weiche Standortfaktoren, mit dem Vorhaben wird die Kooperation der Partner auf Landkreisebene gesichert, die Zielgruppen kommen aus dem Umland / dem Landkreis		
Aktueller Sachstand Der RWK O-H-V hat die Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung im Landkreis Oberhavel unter Leitung der Agentur für Arbeit initiiert. Der Arbeitsgruppe gehören der Landkreis, die WInTo, die IHK, die Handwerkskammer, die LASA und der FB Grundsicherung im Landkreis Oberhavel an. Hier werden gemeinsame Aktivitäten auf regionaler Ebene vereinbart. In diesem Rahmen hat der Landkreis Oberhavel ein eigenes Projektbüro eingerichtet, das mit Unterstützung von zwei Mitarbeitern den Fachkräftebedarf im Landkreis ermittelt. Der RWK O-H-V finanziert hier Sachkosten in Höhe von rd. 3.500 € p. a. mit. Darüber hinaus setzt der RWK - ergänzend zu den Berufsbildungsaktivitäten verschiedener Träger - auf die Vor-Ort-Kooperation zwischen Städten, Schulen und Unternehmen und strebt die landesseitige Unterstützung für die Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen an. Dazu liegt ein erstes Konzept zur Diskussion vor, das den schrittweisen Aufbau dieser Strukturen beschreibt.		
Partner AG Fachkräftesicherung, Schulen, Unternehmen, RWK-Städte	Nächste Schritte Präzisierung des vorliegenden Konzeptes inkl. Kosten- und Finanzierungsabschätzung	
Landesseitiger Unterstützungsbedarf finanzielle Unterstützung und Förderung für den Aufbau eines Netzwerks Schule / Wirtschaft im RWK O-H-V (nach Konkretisierung und Abstimmung des Projektes)		

10	Branche Metall: Projekt der Stadt Hennigsdorf mit dem Ziel der Schaffung von Erweiterungsflächen für H.E.S. (Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH) und Revitalisierung der Industriebrache	
IMAG-Status Bestätigtes Projekt lt. Kabinettsbeschluss 2006		
Zuordnung Projekt zur Stärkung der Branchenschwerpunkte		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, hier sind Beschäftigungseffekte bei Unternehmen zu erwarten, die auf die Region ausstrahlen		
Aktueller Sachstand Das Gesamtprojekt ist im Rahmen der engen standortbezogenen Kooperation zwischen der Hennigsdorfer Elektrostahl GmbH (Unternehmen der RIVA-Gruppe) und der Stadt Hennigsdorf entstanden. Mit der Maßnahme werden am Standort Hennigsdorf weitere Entwicklungsperspektiven im Branchenschwerpunkt Metall in Übereinstimmung mit der Landesstrategie eröffnet. Der Zuwendungsbescheid wurde der Stadt Hennigsdorf im Oktober 2007 übergeben. Die Maßnahme befindet sich in der planmäßigen Umsetzung, bisher sind rd. 4 Mio. € vertraglich gebunden.		
Partner Land, Stadt Hennigsdorf, H.E.S.	Nächste Schritte Sicherung der planmäßigen Umsetzung durch die Stadt Hennigsdorf	
Landesseitiger Unterstützungsbedarf derzeit nicht		

S1	Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz	
IMAG-Status Bestätigtes Projekt lt. Kabinettsbeschluss 2005 (Sofortmaßnahme)		
Zuordnung Projekt zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, die Maßnahme hat vor allem Effekte im Bereich Infrastruktur und Verkehr; sie trägt zu einer erheblichen Verbesserung auch der Anbindung der Nachbarkommunen (Kremmen, Marwitz etc.) bei		
Aktueller Sachstand Die Wiederanbindung Velten an die A10 ist aus Sicht der Stadt Velten notwendig, um die Situation für den Pendlerverkehr und die Voraussetzungen für zusätzliche Unternehmensansiedlungen weiter zu verbessern. Dieser Bedarf ist auch im INSEK Velten benannt. Landesseitig ist die Ortsumfahrung Bötzow / Marwitz / Velten in Vorbereitung (möglicher Baubeginn 2009). Die Netzerschließung Hohenschöpping ist in der Vorplanung, die Realisierung ist nach 2010 vorgesehen.		
Partner	Nächste Schritte	
Land, Stadt Velten, Nachbarkommunen	Weitere Planungsvorbereitung	

Landesseitiger Unterstützungsbedarf Sicherung der zügigen Umsetzung durch das Land Brandenburg
--

S2	Ausbau der L172 zwischen Velten und Hennigsdorf
IMAG-Status Bestätigtes Projekt lt. Kabinettsbeschluss 2005 (Sofortmaßnahme)	
Zuordnung Projekt zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur	
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, die Maßnahme hat vor allem Effekte im Bereich Infrastruktur und Verkehr und verbessert die weichen Standortfaktoren und damit die Standortattraktivität der Kommunen	
<p>Aktueller Sachstand</p> <p>Mit der dem Ausbau der L172 zwischen Hennigsdorf und Velten wird ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur in und zwischen den Städten geleistet. Insbesondere wird das Ziel verfolgt, die Leistungsfähigkeit der L172 als Verbindung der Gewerbestandorte in Hennigsdorf und Velten an die Autobahn sicherzustellen. Durch den Landesbetrieb Straßenwesen wurde 2007 die L172 zwischen dem Autobahnzubringer Hohenschöpping in Richtung Hennigsdorf bis zum Kreisverkehr ausgebaut. Des Weiteren hat die Stadt Hennigsdorf einen Teilabschnitt der L172 (Veltener Straße) umverlegt und damit die öffentliche Erschließung für das Gewerbegebiet Nord 2 in Hennigsdorf entsprechend der vorliegenden Bebauungsplanung gewährleistet (Teil der GA-Maßnahme Nr. 10). Die Durchführung der Maßnahme L172 Ortsdurchfahrt Velten, 3. und 4. BA, ist in Vorbereitung. Das Planfeststellungsverfahren läuft.</p>	
Partner	Nächste Schritte
Land, Stadt Hennigsdorf, Stadt Velten	Abschluss der Baumaßnahmen in Hennigsdorf

Landesseitiger Unterstützungsbedarf

Sicherung der Umsetzung und Realisierung (3. und 4. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt Velten) durch das Land Brandenburg

S3 Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg	
IMAG-Status Bestätigtes Projekt lt. Kabinettsbeschluss 2005 (Sofortmaßnahme)	
Zuordnung Projekt zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur	
Auswirkungen / Effekte auf das Umland positive Auswirkungen und Effekte sind vor allem im Bereich Beschäftigungseffekte / Infrastruktur und Verkehr zu erwarten	
<p>Aktueller Sachstand</p> <p>Nach dem sich die Planungen für das Projekt „Chinatown“ auf dem Standort „Alter Flugplatz“ nicht verstetigt oder konkretisiert haben und nach Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zum Flächennutzungsplan-Entwurf am 26.05.2008 wird die Wiederaufnahmen der Entwicklungsperspektive für großflächige Gewerbe- und Industrieansiedlungen für den Standort geprüft.</p> <p>Ergänzend sind die Planungen zur Erweiterung des Gewerbe- und Industriestandortes um 5 ha zugunsten des Unternehmens ORAFOL eingeleitet worden. Das Ergebnis der Planung hängt von der derzeit nicht abschließend getroffenen Entscheidung zur Neufestsetzung einer Trinkwasserschutzzone ab, die dem Vorhaben entgegenstehen könnte.</p>	
<p>Partner</p> <p>Land, Stadt Oranienburg (Maßn. ORAFOL: zzgl. Landkreis, ORAFOL)</p>	<p>Nächste Schritte</p> <p>Prüfung der Möglichkeiten, die Fläche bei der Landesplanung im Rahmen des laufenden GA-Antrages „Weitere Profilierung der Gewerbeflächen im RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ als Vorsorgestandort für Großvorhaben im Land Brandenburg auszuweisen.</p> <p>Eine Entscheidung zum Trinkwasserschutz ist erforderlich (Maßn. ORAFOL)</p>
<p>Landesseitiger Unterstützungsbedarf</p> <p>Unterstützung der Stadt bei der Formulierung bedarfsgerechter Entwicklungsperspektiven</p> <p>Unterstützung bei der Vermarktung des Standortes</p> <p>politische Unterstützung (Maßn. ORAFOL)</p>	

5	Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg	
IMAG-Status Projekt mit Prüfungsbedarf bzw. INSEK-Verweis (Kabinettsbeschluss 2006)		
Zuordnung Projekt zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch im Bereich Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und Weiche Standortfaktoren, da der Bahnhof eine wichtige Umsteige- und Verknüpfungsfunktion in der Region für das Umland darstellt		
<p>Aktueller Sachstand</p> <p>Im Auftrag der Stadt Oranienburg wurden in einer Realisierungsstudie die planungsrechtlichen, technischen und finanziellen Anforderungen an die weitere Projektentwicklung definiert. Die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft der Deutschen Bahn AG hinsichtlich der Veräußerung von Teilflächen zur Herstellung von Park & Ride- sowie Bike & Ride-Plätzen und zur Herstellung eines zweiten Bahnhofszuganges ist gegeben; eine Vereinbarung mit der Deutschen Bahn AG steht indes noch aus. Das Vorhaben wurde als Schlüsselmaßnahme im INSEK der Stadt Oranienburg benannt und bestätigt.</p> <p>Die Herstellung eines Park & Ride-Platzes auf dem Standort des ehemaligen Busbahnhofs ist als Startermaßnahme im EFRE-Programm der nachhaltigen Stadtentwicklung vereinbart und sollen bis zur Landesgartenschau 2009 in Oranienburg realisiert werden. Die Förderung von Planungsleistungen zur Kostenschätzung für die Bahnhofsaufwertung und Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten ist im Grundsatz abgestimmt. Die Kostenschätzung soll 2009 erarbeitet werden.</p>		
Partner Stadt Oranienburg, Deutsche Bahn AG, Land, Landkreis Oberhavel	Nächste Schritte Vorbereitung von Förderanträgen für Einzelmaßnahmen im Programm Nachhaltigen Stadtentwicklung	

<p>Landesseitiger Unterstützungsbedarf zügige Bearbeitung der Förderanträge und Bewilligung</p>
--

6	Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P & R)	
9	Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten (inkl. max. ein Haltepunkt in Hohenschöpping / Hennigsdorf Nord)	
IMAG-Status Projekt mit Prüfungsbedarf bzw. INSEK-Verweis (Kabinettsbeschluss 2006)		
Zuordnung Projekt zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch in allen Bereichen (Vernetzung und Kooperation, Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und Wei- che Standortfaktore), mit der Maßnahme wird die Anbindung der Stadt und der Region deutlich verbessert und der RWK profiliert		
Aktueller Sachstand Beide Maßnahmen werden vom RWK und im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt. Zur Abstimmung der Planungen der DB Station & Service AG für die Gestaltung der Bahnsteige und für die Planungen der Stadt Velten zum Bahn- hofsumfeld besteht ein Arbeitskreis aus Vertretern des Ministeriums für Infrastruktur, dem Landesamt für Bauen und Verkehr, der DB Station & Service, der DB Netz AG, der DB, DB Services Immobilien GmbH und der Stadt Velten. Die Abstimmungen zur Planungsvereinbarung mit der DB AG werden fortgeführt, wenn die Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchung für die S- Bahn vorliegen. Auf Basis der bisherigen Ergebnisse (Fahrplantechnische Feinuntersuchung, Untersetzung des Infrastrukturkonzeptes und Absi- cherung der verkehrlichen Basisdaten in Vorbereitung der Nutzen-Kosten-Untersuchung) muss der Bahnhof für optimale Umsteigebedingungen zwischen S-Bahn- und Regionalbahn umgebaut werden. In dem Fall wären die vorhandenen Bahnsteige zurückzubauen. Die fahrplantechnische Feinuntersuchung lässt für die S-Bahn eine positive Nutzen-Kosten-Relation erwarten. Die Ergebnisse wurden im projekt- begleitenden Arbeitskreis zur Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten im Mai 2008 vorgestellt und abgestimmt. Auf dieser Basis hat die Stadt Velten nun die Nutzen-Kosten-Untersuchung beauftragt. An den Kosten beteiligen sich die Stadt Velten, Veltener Unternehmen sowie der RWK.		
Partner Stadt Velten, Deutsche Bahn AG, Land (MIR, LBV)	Nächste Schritte Fertigstellung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU), Vorbereitung der Grundsatzentschei- dung zur Maßnahme S-Bahn Abschluss der Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Velten und der DB AG nach Vorlage der NKU-Ergebnisse	
Landesseitiger Unterstützungsbedarf umfassende Unterstützung der Stadt Velten bei der Vorbereitung der Maßnahme Grundsatzentscheidung zur Umsetzung der Maßnahme im Fall eines positiven Bewertungsergebnisses der NKU		

1	Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung im Regionalen Wachstumskern – Teilprojekte:
6	Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg
22	Standort Am Heidekrug Velten
19	Rathenau-Campus Hennigsdorf
IMAG-Status Projekte mit Prüfungsbedarf bzw. INSEK-Verweis (Kabinettsbeschluss 2006)	
Zuordnung Gemeinsame Projekte - Projekt zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur	
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, mit der Maßnahme sind Vernetzungs-, Beschäftigungs- und Infrastruktureffekte möglich	
<p>Aktueller Sachstand</p> <p>Um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, die Innovationskraft zu erhöhen und Unternehmensansiedlungen zu unterstützen, erfolgte im RWK O-H-V im Jahr 2007 bereits eine Zusammenstellung der Industrie- und Gewerbeflächenstandorte sowie die einheitliche Aufbereitung zu den Rahmenbedingungen im Internet (s. www.rwk-ohv.de). Im Frühjahr 2008 wurden durch ein ABM-Projektteam im RWK O-H-V weitere Überlegungen zu den Bedarfen bei der Flächenentwicklung und hinsichtlich der Ausschilderung der Gewerbeflächen im Stadtgebiet angestellt. Im Ergebnis der in den drei Städten erfolgten INSEK-Erarbeitung haben sich die Standorte herauskristallisiert, deren Qualifizierung wesentliche Effekte für die Stärkung der Wachstumsbranchen und Branchenkompetenzfelder erwarten lässt. Aus Sicht der drei Städte sowie des RWK sind die Standorte Innovationsforum Oranienburg, Rathenau-Campus Hennigsdorf und Am Heidekrug in Velten die wichtigsten und prioritär zu entwickelnden Standorte und die Standorte mit besonderen Entwicklungsmöglichkeiten.</p> <p>Im Rahmen des im Juni 2008 gestellten GA-Antrages: „Weitere Profilierung der Gewerbeflächen im RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ sollen die Entwicklungsperspektiven geprüft und die flächenbezogenen Aufgaben definiert werden. Mit den Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur Optimierung der Voraussetzungen für Investitionen an ausgewählten Gewerbestandorten sollen die erforderlichen kommunalen Maßnahmen, die RWK-Aufgaben sowie die landesseitigen Unterstützungsbedarfe präzisiert und herausgearbeitet werden. Durch das Ministerium für Wirtschaft (MW) wurde in der IMAG-Sitzung vom Herbst 2007 die landesseitige Unterstützung investitionsvorbereitender Überlegungen zu den Standortvoraussetzungen und zur Gewerbeflächenprofilierung im Regionalen Wachstumskern angeboten. Ausgangspunkt war der von der Stadt Hennigsdorf benannte Handlungs- und Unterstützungsbedarf für die Entwicklung der Fläche Rathenau-Campus in Hennigsdorf.</p>	
Partner RWK-Städte, ZAB, MW, ILB	Nächste Schritte Bearbeitung der Aufgabenstellung durch den RWK nach Bewilligung des GA-Antrages

Landesseitiger Unterstützungsbedarf
zügige Bearbeitung des GA-Antrages

15	Branche Life Sciences: Technologie und Wissenstransfer, Schaffung eines Qualifizierungsnetzwerkes Akademiker, Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes / Marketingkonzept / Klinische Studien	
IMAG-Status Projekt mit Prüfungsbedarf bzw. INSEK-Verweis (Kabinettsbeschluss 2006)		
Zuordnung Projekt zur Stärkung der Branchenschwerpunkte		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, insbesondere im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren		
<p>Aktueller Sachstand</p> <p>Das mit Mitteln des MW unterstützte Projekt „Brandenburg LIFE“ konnte Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Leider ist es bislang nicht gelungen, eine Fortführung zu realisieren. Dessen ungeachtet besteht weiter das Ziel, die Gesamtkoordinierung des Branchennetzwerkes Biotechnologie / Life Sciences über die co:bios Stiftung für Berlin und Brandenburg vom Standort Hennigsdorf aus abzuwickeln.</p> <p>Außerdem will die Stadt Hennigsdorf diesen Branchenschwerpunkt neu gliedern und ist dabei in engem Kontakt mit den Landesbehörden und den relevanten Akteuren. Es geht vor allem um die Schaffung von zukunftsfähigen Strukturen und die langfristige Sicherstellung einer hohen Leistungsfähigkeit.</p>		
	<p>Partner</p> <p>Land, ILB, ZAB, Biotech GmbH, co:bios Stiftung, Stadt Hennigsdorf</p>	<p>Nächste Schritte</p> <p>Formulierung von Aufgabenstellungen und Abstimmungen zur weiteren Vorgehensweise</p>
<p>Landesseitiger Unterstützungsbedarf</p> <p>weiterhin konstruktive Mitwirkung des MW und der ILB bei der Schaffung von zukunftsfähigen Strukturen.</p>		

D.3 Neue Projekte

20	Regionale Grundlagenermittlung im Einzelhandel zur Vorbereitung stadtindividueller Einzelhandelskonzepte	
IMAG-Status Neues Projekt		
Zuordnung Gemeinsame Projekte im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten		
Auswirkungen / Effekte auf das Umland hoch, da die Abstimmung der Einzelhandelsentwicklung im RWK die Versorgungssituation und das Angebot in der Region mit gestaltet und entwickelt; Effekte im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren zu erwarten		
<p>Aktueller Sachstand</p> <p>Mit den Novellierungen des BauGB in den Jahren 2004 und 2007 haben sich die Möglichkeiten der Kommunen zur Steuerung von Einzelhandelsansiedlungen im Stadtgebiet und zur Vermeidung unerwünschter Entwicklungen entscheidend verbessert. Voraussetzung für die Wahrnehmung der Steuerungsfunktion sind plausible und tragfähige Einzelhandels- und Zentrenkonzepte.</p> <p>Alle drei Städte im Regionalen Wachstumskern beabsichtigen die Erstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes, um nach der Novellierung des BauGB das baurechtliche Instrumentarium für die Stärkung der Zentren und die Innenstadtentwicklung bedarfsbezogen nutzen zu können. Zur Gewährleistung der Rechtssicherheit müssen die kommunalen Einzelhandels- und Zentrenkonzepte bestimmte Standards erfüllen. Dazu zählen die umfassende Bestandsbewertung der Einzelhandelsangebote, die Bewertung der Nachfragesituation, die Berücksichtigung der regionalen Wettbewerbssituation und der Nachweis der interkommunalen Abstimmung. Aus der RWK-Kooperation ergibt sich die Möglichkeit gemeinsam die Grundlagen für die Erarbeitung von stadtindividuellen Einzelhandels- und Zentrenkonzepten zu erarbeiten. Der RWK O-H-V hat diese Leistungen auf Basis eines abgestimmten Leistungspaketes vergeben. Die Ergebnisse der Untersuchung werden am 11.7.2008 auf einer gemeinsamen Regionalkonferenz vorgestellt und die wesentlichen Inhalte der Öffentlichkeit präsentiert.</p> <p>Die Städte nutzen dies als Grundlage für die Erstellung ihrer kommunalen Einzelhandelskonzepte.</p>		
Partner	Nächste Schritte	
RWK-Städte	Fertigstellung der Studie und Fortführung auf kommunaler Ebene	
Landesseitiger Unterstützungsbedarf		
derzeit nicht		

21 Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK – Projekte Technische Hilfe	
IMAG-Status Neues Projekt	
Zuordnung Gemeinsame Projekte im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten	
Auswirkungen / Effekte auf das Umland mit der Maßnahme sind Effekte im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren möglich.	
Aktueller Sachstand Das vom Ministerium für Wirtschaft aufgelegte und bis 2010 reichende Programm zielt aus Sicht des RWK O-H-V eindeutig in die richtige Richtung. Der RWK beabsichtigt, sich daran aktiv zu beteiligen. Vorgesehen sind Vorhaben zum Marketing (Imagebroschüre) und zur weiteren Projektvorbereitung und konzeptionellen Unterersetzung (Mobilitätskonzept und Tourismus).	
Partner RWK	Nächste Schritte Vorbereitung der Projektanträge
Landesseitiger Unterstützungsbedarf Unterstützung bei der Umsetzung der Einzelvorhaben	

E. Zusammenfassung: IMAG-Unterstützungsbedarf

Die Mehrzahl der im RWK O-H-V verfolgten Projekte laufen planmäßig oder werden von den drei Städten bzw. dem RWK eigenständig vorangetrieben.

Aus der tabellarischen Projektübersicht (s. o., S. 14) sowie dem aufgezeigten Projektsachstand wird der Handlungsbedarf und der spezifische IMAG-Unterstützungsbedarf deutlich. Bei den bereits als Sofortmaßnahmen 2005 bestätigten Vorhaben

- **S1 Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz** und
- **S2 Ausbau der L172 zwischen Velten und Hennigsdorf**

geht es insbesondere darum, die Maßnahmen in Landesverantwortung mit kommunaler Unterstützung weiter bzw. zügig zum Abschluss zu führen.

Für zwei Maßnahmen wird 2008 der Kabinettsbeschluss angestrebt:

- Für die Maßnahme **1 Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung im Regionalen Wachstumskern** mit den Teilprojekten Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg, Standort Am Heidekrug Velten und Rathenau-Campus Hennigsdorf ist ein GA-Antrag gestellt worden mit dem Ziel, investitionsvorbereitende und GA-förderfähige Maßnahmen zur Gewerbecprofilierung vorzubereiten.
- Die Maßnahme **9 Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten (inkl. max. ein Haltepunkt in Hohenschöpping / Hennigsdorf Nord)** wird derzeit durch die Stadt Velten in Abstimmung mit allen Partnern inhaltlich vorbereitet. Neben der umfassenden

Unterstützung der Stadt Velten bei der weiteren Vorbereitung der Maßnahme erwartet der RWK O-H-V eine Grundsatzentscheidung zur Umsetzung der Maßnahme im Fall eines positiven Bewertungsergebnisses der NKU.

Ferner setzt der RWK auf die landesseitige Unterstützung bei der weiteren Vorbereitung der Projekte aus dem MW-Programm zur **Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK – Projekte Technische Hilfe.**